

Prof. Dr. Thomas Bearth spricht zum Thema

# Zwischen **Kalashnikov** und **Internet**: Zur **Zukunft afrikanischer Konfliktgebiete**

Vortrag mit Diskussion und anschliessendem Apéro

Mittwoch, 15. November 2006 18.15 – 19.30 Uhr

Deutsches Seminar der Universität Zürich, Rämistrasse 69, SOC-1-106



DOZENTEN

[www.dozentenforum.ch](http://www.dozentenforum.ch)

CAMPUS  
live

[www.cfc.ethz.ch](http://www.cfc.ethz.ch)

Gibt es rationale Erklärungen für die Zerbrechlichkeit der staatlichen Ordnung in manchen Teilen Afrikas? Ist es das westliche Demokratiemodell, das Afrika an den Rand des Abgrunds bringt? Oder handelt es sich um «Stammesfehden»? Welche Rolle spielt Armut?

Was gehen uns afrikanische Kriege an? Haben sie eine «Bedeutung» für unsere eigene Zukunft in einer zunehmend von globalen Wechselwirkungen bestimmten Welt? Warum erscheinen die Menschen im ländlichen Afrika mitten in existenzbedrohenden Krisen immer noch so beneidenswert lebensfroh?

Prof. Thomas Bearth ist Titularprofessor für Allgemeine Sprachwissenschaft und Afrikanistik an der Universität Zürich. Er hat den in langjähriger Forschungstätigkeit aufgebauten Kontakt mit einer stark betroffenen Bevölkerungsgruppe in der Elfenbeinküste während der dortigen Krise aufrechterhalten. Zu seinem Erstaunen werden aus Betroffenen Akteure. Die Erfahrung eigener und fremder Hilflosigkeit ist nicht das Letzte. Der Weg aus der Opfermentalität erweist sich als eine für die Zukunft ebenso entscheidende Weichenstellung wie die Erfüllung der noch brüchigen Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden in der westafrikanischen Krisenregion.

Weitere Infos auf <http://www.dozentenforum.ch/d/anlaesse.html>

